

19. Dezember 2012

Willkommen – zu einem historischen Augenblick für – und in unserem Kanton! Das Wallis wird Sitz einer Zweigstelle der renommierten Eidgenössischen Technischen Hochschule von Lausanne (EPFL).

Es ist soweit: Die entsprechende Konvention wird hier und heute unter dem Namen „EPFL – Valais-Wallis“ unterzeichnet!

Anfang Januar durfte der Staatsrat sie informieren, dass das Wallis und die Eidgenössische Technische Hochschule in Lausanne gemeinsam die Schaffung einer ständigen wissenschaftlichen und akademischen Zweigstelle im Wallis planen.

Am 10. Januar 2012 hat der Staatsrat die entsprechende Absichtserklärung unterschrieben und sich das Ziel gesetzt, diesen wichtigen Vertrag noch in diesem Jahr abzuschliessen.

Nach X-Sitzungen, Verhandlungen und Gesprächen steht die Konvention fest, der Vertrag kann hier und heute unterzeichnet werden.

Die Konvention ist ein Vertragswerk, welches markante und wichtige Punkte regelt und diese detailliert festhält. Beispielsweise:

- welche Lehrstühle ins Wallis kommen
- die Aufteilung der Finanzen
- die Planung

und auch das strategische Komitee und die Arbeitsgruppen sind bestimmt. Die Konvention legt fest, dass 2015 die ersten Lehrstühle ihre Aufgaben in der Forschung aufnehmen.

Die wichtigsten Vereinbarungen werden Ihnen von meinen Regierungskollegen sowie aus Sicht der EPFL von deren Präsident Patrick Aebischer im Folgenden noch erläutert.

Die Forschungsarbeit betrifft unisono Bereiche, für welche das Wallis prädestiniert und in welche unser Kanton involviert ist, z.B. die Energie.

Einzigartig an der Konvention dürfte auch die von beiden Seiten gewünschte Zusammenarbeit zwischen der EPFL und der HES-SO sein.

Heute wird nimmt ein wichtiges Kapitel für die Zukunft des Wallis seinen Anfang: Das Wallis der Zukunft.

Es stellt sich die Frage, welches sind die wichtigsten sozio-ökonomischen Voraussetzungen, welche ein Land oder ein Gebiet erfüllen muss, um sich Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern?

- Politische Stabilität, solide Staatsfinanzen, sozialer Arbeitsfrieden, hohe Sicherheit, moderne Kommunikationsmittel, gut ausgebauter öffentlicher Verkehr;
- Attraktive Steuerbedingungen für die Bewohner und Unternehmen;
- Verantwortungsvolle Bewirtschaftung der Ressourcen;
- Eine gut ausgebildete Jugend auf allen Stufen (primär, sekundär und tertiär);
- Eine positive Haltung gegenüber wirtschaftlichen Aktivitäten in Forschung und Technologietransfer;
- Heranbildung einer starken akademische Grundlage nahe der Wirtschaft.

Der Campus, welcher in Sitten aufgebaut wird, ergänzt effizient und kohärent das Bildungssystem, welches bisher von der Regierung und den Gemeinden in den Regionen umgesetzt wurde.

Der Campus ist ehrgeiziges, visionäres und verbindendes Projekt.

Ehrgeizig, weil damit das Potenzial des Wallis in den Bereichen erneuerbare Energien, Gesundheit und Ernährung gefördert wird. Zugleich positioniert der Campus das Wallis auf der Weltkarte der angesehensten Hochschulen.

Visionär, weil mit der Grundlage der Zusammenarbeit entsteht zwischen EPFL und HES-SO Wallis schweizweit eine einzigartige Konstellation in der Förderung des Technologietransfers zwischen Forschung und der realen Wirtschaft.

Verbindend, weil universitäre Hochschulbildung (EPFL) und Fachhochschule (HES-SO Wallis) zusammen mit Forschungseinrichtungen (The Ark) und Wirtschaft zu einem Innovationspool der höheren Bildung werden. Eine Neuerung, welche auf lange Sicht die Politik und die Wirtschaft unseres Kantons stärken und festigen wird.

Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung. (John F. Kennedy)

Esther Waeber-Kalbermatten
Staatsratspräsidentin

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Sicherheit, Sozialwesen und Integration (DSSI), ☎ 079 248 07 80